



**M1 – Informelle Planungsverfahren**  
**Master Stadtplanung**

**Inhalt:**

Das Planungsverständnis hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert: Nicht mehr der Architekt und Städtebauer allein arbeiten an der Stadt - vielmehr gehören Beteiligungsverfahren und Zukunftswerkstätten mittlerweile zum Repertoire und auch guten Ton bei Projektentwicklungen. Dennoch bleiben herkömmliche Entwurfsverfahren oft einer gewissen Statik verhaftet. Hinzu kommt, dass das Verhältnis von Expertise und Teilhabe in der Entwicklung von Entwürfen in vielen Bereichen noch nicht ausgelotet ist, Vor- und Nachteile unterschiedlicher Entwurfspraktiken nur partiell evaluiert sind und auch die Arbeit und Weiterentwicklung an bestehenden Verfahren nicht grundlegend vorangetrieben wird. Auch das Scheitern von Entwurfs- und Planungsverfahren wird selten auf der strukturellen Ebene reflektiert.

Diesem Themenfeld möchte sich das Masterprojekt 1 *Informelle Entwurfsverfahren* annehmen und gemeinsam über alternative Verfahrensformen nachdenken. Die beiden Ansätze „open source“ und „carte blanche“ stellen dabei die Ausgangsbasis des Projekts dar, um sich mit den gängigen Ansätzen der Stadtplanung auseinanderzusetzen. Beide Verfahren sind unterschiedlich erprobt und implizieren verschiedene Stärken und mögliche Schwächen – sie erlauben es aber, gängige Entwurfs- und Planungsprozesse neu zu denken und fordern Konzepte wie Autorenschaft, Stakeholder, Entwurf und Verantwortung radikal heraus. Sie bieten dabei Alternativen an, um herkömmliche Planungsverfahren mit neuen Ideen anzureichern und neu auszurichten.

Im Zentrum des Semesters werden die Herleitung und der Test eines Planungsverfahrens stehen, das top-down-Ansätze mit bottom-up-Prozessen verbindet. Testplanungsverfahren, open-Source-Konzepte und Workshopverfahren sollen dazu zu einer prozessualen, interaktiv angelegten Strategie entwickelt und szenografisch aufgezeigt werden.

- Fragestellungen:** Welche unterschiedlichen Stärken und Schwächen bieten die bestehenden Planungs- respektive Entwurfsverfahren?  
 Wie lassen sich bestimmte Ansätze wie „open source“ in konkrete Planungsansätze übersetzen?  
 Welche Rolle können gezielte, durchaus exklusive Carte Blanche-Verfahren für die Entwicklung eines Projekts spielen?

Wie können neue Planungsmethoden in der Projektentwicklung aussehen, die derartige Dinge berücksichtigen?

- Ziel** Wissen um die wichtigsten gegenwärtigen Entwurfsverfahren  
Wissen um relevante, städtebauliche Schlüsselprojekte
- Kompetenzen zur Evaluation unterschiedlicher Entwurfs- und Planungsverfahren  
Konzeptions- und Durchführungskompetenz neuartiger Entwurfsverfahren
- Form** Gemeinsame Inputs und Theorielektüre sowie kleinere Übungen.  
Case-Recherche und Evaluation sowie konzeptionelle Entwürfe für Planungsverfahren.  
Analytische Dokumentation, Aufbereitung und Reflektion von Fallbeispielen  
Konzeptionellen Planung und Durchführung einer konkreten Projektwerkstatt
- Projektziel** Erarbeitung eines eigenen, neuartigen Planungsverfahrens, welches in einer selbstständig konzipierten, organisierten und durchgeführten Projektwerkstatt erprobt wird.
- Lehrende** Prof. Dr. Michael Koch / Prof. Dr. Angelus Eisinger  
Martin Kohler / Nina Brodowski /Jörg Seifert
- Studienleistung** Als Projektgruppe ein gemeinsamer Projektbericht:  
Eigene Case- und Theoriercherche sowie entsprechende Dokumentation  
Konzeption, Durchführung, Dokumentation einer Projektwerkstatt mit eigenem Verfahren  
Reflektion